

Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung des Fachverbandes Philosophie Rheinland-Pfalz am 20.08.2010

Beginn: 19.00

Ende 21.00

Anwesende: Josef Größchen, Christoph Klafki, Dr. Christiane Lang, Christoph Merklein, Ulrike Pfrengle, Oliver Simon, Thomas Schuster

TOP 1: Entlastung des Vorstandes
TOP 2: Geplante Fortbildungen 2010 und 2011
TOP 3: Homepage und Werbung (Flyer)
TOP 4: Austausch zur Situation des Philosophieunterrichtes in Rheinland-Pfalz
TOP 5: Verschiedenes

TOP 1: Entlastung des Vorstandes

Der Kassenwart des Fachverbandes Philosophie Rheinland-Pfalz, Herr Thomas Schuster, informiert die Anwesenden über die finanzielle Situation des Verbandes: Der derzeitige Kontostand beträgt 773,75 Euro. Die einzelnen Kontobewegungen seit Kontoübernahme durch Herrn Schuster können der beiliegenden Anlage entnommen werden. Die Jahresüberweisung der Mitgliedsbeiträge des Bundesverbands durch Herrn Rolf sei im Jahre 2010 noch nicht erfolgt. Verfügungsgewalt über das Konto haben Frau Dr. Lang und Herr Thomas Schuster.

Im Anschluss an den Bericht des Kassenwartes entlasten die Anwesenden einstimmig den Vorstand durch Handzeichen.

TOP 2: Geplante Fortbildungen 2010 und 2011

Frau Dr. Lang berichtet ausführlich von der geplanten Fortbildung „Systematische Medienphilosophie“ mit Herrn Prof. Mike Sandbothe (Hamburg) im Erbacher Hof. Sie verweist auf das Buch „Systematische Medienphilosophie“, das Herr Sandbothe zu diesem Thema veröffentlicht hat. Die Fortbildung wird in Kooperation mit dem ILF erfolgen. Es entstehen Kosten von 300 Euro für den Fachverband.

Herr Merklein und Frau Pfrengle informieren die Anwesenden darüber, dass die für den 09.11.2010 geplante Fortbildung mit Herrn Prof. Dr. Grätzel „Philosophie und Nachhaltigkeit. Mit Weisheitsliebe die Wirklichkeit gestalten“ für dieses Jahr abgesagt worden ist und auf das kommende Jahr 2011 verschoben wurde. Der neue Termin im Jahr 2011 wird auf der Homepage des Fachverbandes veröffentlicht werden.

Die Fachverbandsvorsitzende kündigt für den 01.03.2011 den zweiten Teil der Fortbildung „Kreatives Schreiben im Philosophie- und Ethikunterricht“ an, die Herr Prof. Dr. Grätzel und Herr Josef Größchen gemeinsam leiten werden. Im zweiten Teil der Fortbildung soll ein deutlich stärkerer didaktischer Akzent gesetzt werden.

Am 10.11.2011 soll auf dem Jakobsberg der Philosophie- und Ethiklehrertag vom Fachverband Philosophie Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Saarland gestaltet werden (Ansprechpartner für das Saarland: Herr Meiers).

Hinsichtlich des geplanten Philosophie- und Ethiklehrertages entwickelt sich eine Diskussion unter den Teilnehmern bezüglich der thematischen Ausrichtung und der Wahl der Referenten. Zunächst wird diskutiert, ob der Tag unter ein Thema gestellt werden soll. Auch wenn man sich derzeit noch nicht auf ein Thema einigen kann, herrscht am Ende des Gesprächs Konsens darüber, dass eine thematische Ausrichtung erfolgen sollte. Als mögliche Referenten werden Herr Gerhard (Essay schreiben), Herr Tiedemann, Frau Joisten, Herr Gernot Böhme, Herr Maeger, Frau Dege und Frau Münnix von den Anwesenden ins Spiel gebracht. Am Ende einigt man sich auf folgende Referenten, die zunächst zeitlich parallel angesprochen werden sollen:

1. Herr Gerhard (Essay schreiben)
2. Herr Tiedemann (fachdidaktisches oder fachmethodisches Thema)
3. Herr Böhme (Technikphilosophie?)

Herr Simon wird Herrn Gerhard ansprechen, Herr Klafki Herrn Tiedemann und Herr Merklein Herrn Böhme.

TOP 3: Homepage und Werbung (Flyer)

Herr Thomas Schuster kündigt eine Überarbeitung des ersten Entwurfes des Fachverband-Flyers an. Angedacht sei v.a. eine weitergehende Gestaltung in Hinblick auf das Layout. Auch wird das professionelle Drucken des Flyers in Erwägung gezogen, je nach entstehenden Kosten. Bisher wurden die Flyer nur am häuslichen Computer ausgedruckt und danach kopiert. Frau Dr. Lang bedankt sich bei Frau Pfrengle für die Erstellung der ersten Version des Flyers, da dadurch zügig erste Informationen an potentielle Mitglieder weitergereicht werden konnten.

Herr Thomas Schuster macht darauf aufmerksam, dass der Internetauftritt des Fachverbandes Philosophie RLP Nutzer nur anziehen und binden kann, wenn sie regelmäßig Neuigkeiten enthält und häufig aktualisiert wird. Frau Pfrengle sichert zu, dass alle ihr zugesandten Informationen und Materialien relativ zeitnah ins Netz gestellt werden. Sie macht deutlich, dass sie die Gestaltung und Pflege der Homepage gerne übernommen hat, sich jedoch von der computertechnischen Seite her nicht als Expertin ansieht.

Verbesserungsvorschläge oder Gestaltungshilfen werden deshalb nicht als Einmischung empfunden, sondern als willkommene Form der Zusammenarbeit dankbar angenommen. Kontrovers wird der Vorschlag diskutiert, ob von Mitgliedern zugesandte Unterrichtsmaterialien regelmäßig hochzuladen sind. Neben rechtlichen Bedenken werden pragmatische Einwände geäußert. Am Ende einigt man sich darauf, dass Materialien im Zusammenhang mit Fortbildungen nach Zusage durch die jeweiligen Referenten auf der Internetseite bereitgestellt werden sollen.

TOP 4: Austausch zur Situation des Philosophieunterrichtes in Rheinland-Pfalz

Frau Dr. Lang verweist auf einen Text von Herrn Rolf zur Situation des Philosophie- und Ethikunterrichtes. Der Text wird am kommenden Wochenende auf der Internetseite zur Verfügung gestellt.

Herr Christoph Merklein weist auf Probleme im Zusammenhang mit der Einrichtung von Leistungskursen Philosophie an Schulen in Rheinland-Pfalz hin und äußert die Befürchtung, dass die positiven Bestrebungen des Kultusministeriums und des Fachverbandes RLP an praktischen Bedingungen in den Schulen scheitern könnten. Schwierigkeiten bereitet

Schulen insbesondere die Zugangsvoraussetzung für den Philosophie-LK, die Tatsache des zweistündigen Philosophieunterrichtes in Jahrgangstufe 9 und 10, da in diesen Klassenstufen bereits jetzt eine große Konkurrenz unter den Zusatzfächern herrscht: z.B. dritte Fremdsprachen, Informatik. Auch die Lehrerstunden stehen nicht an jeder Schule zur Verfügung, da die Kollegen häufig bereits zur Deckung des regulären Unterrichtes gebraucht werden. Es ist unsicher, ob sich auf diese Weise die für einen LK notwendige Schülerzahl gewinnen lässt und sehr kleine Leistungskurse können sich die wenigsten Schulen leisten. Hier befürchtet Herr Merklein, dass es an sehr vielen Schulen in Rheinland-Pfalz praktisch nicht zur Einrichtung eines LK kommen wird, da Aufwand und Preis für die Schulen zu hoch angesiedelt sind. Herr Merklein schlägt vor, nach Lösungsmöglichkeiten für dieses Problem zu suchen und mit dem Ministerium diesbezüglich ins Gespräch zu treten. Weitere Informationen zu diesem Problemkreis finden sich in der beiliegenden Anlage. Herr Größchen berichtet davon, dass an seiner Schule ein LK Philosophie mit 6 Schülern eingerichtet werden konnte. Dies sei möglich gewesen, weil Schulleitung und Kollegium das Anliegen der Fachschaft Philosophie mitgetragen hätten. Frau Pfrengle gibt zu bedenken, dass ein so kleiner Leistungskurs nur von sehr wenigen Schulen in Rheinland-Pfalz unterstützt werden könnte. Angesprochen wird noch das Thema, welche Rolle Philosophie nach der Reform der Oberstufe spielen könnte und ob das Fach den Gesellschaftswissenschaften zugerechnet werden sollte. Auch die Konsequenzen werden kurz angesprochen. Hier besteht noch Diskussions- und Klärungsbedarf. Frau Pfrengle schlägt vor, Top 4 in der nächsten Mitgliederversammlung erneut auf die Tagesordnung zu setzen, da noch viele Fragen offen geblieben sind. Frau Dr. Lang unterstützt das Anliegen von Frau Pfrengle und äußert den Wunsch, die begonnene Diskussion auf der Grundlage der Lektüre des Textes von Herrn Rolf und der bald erscheinenden Münsteraner Erklärung fortführen zu wollen.

TOP 5: Verschiedenes

Herr Merklein berichtet vom Essaywettbewerb und vom Welttag der Philosophie 2009. Er ruft zur Mitarbeit in diesem Jahr auf und bittet darum, Konzepte zur Gestaltung des Tages und Materialien (nach Durchführung) zur Veröffentlichung auf der Homepage an Frau Pfrengle (upfrengle@aol.com) zu schicken.

Ingelheim, den 29.08.2010

gez. Dr. Christiane Lang
(Landesvorsitzende)

Ulrike Pfrengle
(Schriftführerin)